

Ich hoffe, dass diese Krise zu mehr Nächstenliebe und Weltfrieden führt. Und im Kunstbetrieb: dass wieder alle Generationen beachtet, eingeladen, ausgestellt und besprochen werden.

Es wird ruhiger und gibt Freiraum zur Besinnung nach Innen, nach dem Wesentlichen: konzentrierte Arbeit im Atelier, im gleichen Rhythmus wie vorher. Ölmalerei, Holzschnitte, Zeichnungen, Aquarelle. Meine Arbeiten sollen den Glauben an ein Besseres weitertragen.

In meinem Alter, ich bin 80, ist es gesundheitlich schwieriger. Ich bin soeben zurück von einer Operation – die Endlichkeit wird bewusster.

Zuversichtlich bleiben!

**Franz Bucher**

27. März 2020

[www.franzbucher.info](http://www.franzbucher.info)

selbstporträt  
franz  
bucher  
im lockdown



Foto: Pia Bucher